

**Seeliges Erwägen des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi/ zur
Beförderung heiliger Andacht, in verschiedene Betrachtungen/ die aus dem
Haupt-Inhalte der Passions-Historie zusammen gezogen sind, abgefasst, und
1745 in der Schloß-Kirche zu Schwerin, bey Gelegenheit der wöchentlichen
PaßionsBetrachtung aufgeführt**

Schwerin: druckts Wilhelm Bärensprung, [1745?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862534860>

Druck Freier  Zugang





A-B

J. m. - 3967.

Seeliges Erwägen

des bittern

Leidens und Sterbens

Jesus Christi!

zur
Beförderung heiliger Andacht,
in verschiedene

Betrachtungen/

die aus dem Haupt-Inhalte

der

PASSIONS-HISTORIE

zusammen gezogen sind,

abgefaßt,

und 1745

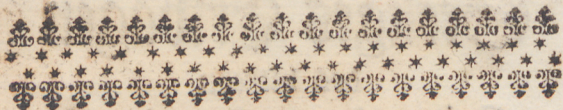
in der

Schloß - Kirche

zu Schwerin,

bei Gelegenheit der wöchentlichen Passions
Betrachtung aufgeführt

Schwerin, druckt Wilhelm Bärensprung.



Erste Betrachtung.

Choral. nach der Melodie.

Christus der uns selig macht ic.

Jesus deine Passion, will ich recht bedencken;
wollest mir vom Himmels-thron, dazu An-
dacht schencken, in dem Bild ihund erschein,
Jesus meinem Herzen, wie du unser heil zu seyn,
littest alle schmerzen.

Gib, daß ich recht sehen mag deine Anst und
Bande, deine Speichel Schlag und Schmach,
deine Creuzes-Schande, deine Geißel dor-
nen Kron, Speer, und Nägelwunden, dadurch
du! o Gottes Sohn, dir mich hast verbunden.

Recit.

Und da sie den Lob-Gesang gesprochen hat-
ten, gingen sie hinaus an den Oelberg,
und er nahm zu sich Petrum, Jacobum und
Johannem, und fing an zu zittern und zu
zagen, und sprach:

Adagio.

Meine Seele ist betrübt bis in den Todt.

Choro. Siehe! das ist Gottes Lam welches der
Welt Sünde trägt.

Con Choral. Christe du Lam Gottes.

Adagio.

Adagio.

Bis in den Todt ist Jesu Geist
betrübet, weil Sünde, Todt
und Höllen Bluth, auf ihn, als uns
ser Opffer ruht. Ach! wie hat uns
der Heyland nicht geliebet, wer
aber ist von uns, der rechte Buße
übet.

Adagio. Violino Solo.

Bis in den Todt ist Jesu Geist be-
trübet
Weil Sünde, Todt, und höllen
Bluth,
Auf ihn, als unser Opffer ruht.
Ach! ach, wie hat uns der Heyland
nicht geliebet,
Wer aber ist von uns der rechte Buße
übet.

Choral. No. 226. v. 1. 2.

Gute Nacht ihr eiteln Freuden.

Recit. con accomp.

Was muß ich hier erblicken,
Mein Herze springt vor Angst in Stücken,
Ach Jesus kämpfft und ringt,
Der Schweiß der durch die Glieder dringt,
Verändert die Natur,

2 2

Und

Choral.

Laß deiner Seelen hößen Quaal, dein
Blut geronnes Schwoizen, und
übrig Elend allzumahl, darin du mus-
stest sitzen, mit offtermahlen fallen ein,
und eine starcke Warnung seyn, für
mehren Mißethaten.

Recit.

Es war aber sein Schweiß wie Blutstropffen
die fielen auf die Erde.

Aria.

Shanet Purper farbne tropffen,
Nehet die erkauffte Seele,
Wenn ich für der durren Höhle,
Der Verwesung werde stehn.
Wenn die letzten Nothen klopfen,
So will ich durch Jesu Wunden,
Welche die Erlösung funden,
In das Heiligthum eingehn.

Da Capo.

Choral. nach der Melodie.

Nun laßt uns den Leib ꝛc.

Der Schweiß von Jesu Angesicht, laß mich
nicht kommen ins Gericht, sein ganzes Leiden,
Creutz

Creutz und Pein, das wolle meine Stärke
seyn.

O Jesu Christ erhöre mich, nim und verbirg
ge mich in dich, schließ mich in deine Wun-
den ein, daß ich vorm Tod kan sicher seyn.

Ruf mir in meiner letzten Noth, und setz mich
neben dich mein GOTT, daß ich mit deinen
heil'gen all'n, mög ewiglich dein Lob erschalt.

Zwente Betrachtung.

Choral. No. 32. v. 7.

O große Lieb, o Lieb.

Recit.

Und Judas der Zwölffen einer kam, und mit
ihm eine große Schaar, mit Schwerdtern
und mit Stangen, von den hohen Pries-
stern und Ältesten des Volcks. Die
Schaar aber und der Ober-Hauptmann und
die diener der Jüden nahmen Jesum und
bunden ihn.

Choral. nach der Melodie.

Kommt her zu mir spricht er.

Judas dein Freund, und dein Gefell, ließ sich
den Geiß verführen schnell, dich schändlich zu
verrathen, daß du uns machtest Gottes Freund,
an dem wir treulos worden seynd, durch viele
Missethaten.

Du

Du wurdest hernach ganz und gar umrin-
get von der Feinde Schaar, gebunden und
gefangen, daß wir vors Satans Strick be-
freyt, die wahre Frey- und Sicherheit, durch
deine Kraft erlangen.

Recit.

Mit Schwerdtern und mit Stangen,
Sind diese Mörder ausgegangen,
Die Unschuld zu belauern, und zu fangen,
Der Hauptmann tobt mit halb entkräfftten
Schnauben,
Daß er den matten Jesum noch nicht finden
kan,
Um ihn der Freyheit zu berauben.
Die Schaar durchläufft mit kurzen Athem
hohlen,

Den Garten,
Sie durchsuchet jeden Orth,
Damit des hohen Priesters Worth,
Das er aus Reid befohlen,
Nicht ohne Würckung sey.
Die Finsterniß die fürchterliche Nacht,
Die alles schüchtern macht,
Kan diese Bösen nicht erschrecken;
Was muß ich hier entdecken,
Die Bosheit trifft die Unschuld an,
Der Jünger nahet sich mit seinen falschen
Lippen,

Und machet sie zu Klippen,
Voran der Meister scheitern soll
Die Grausamkeit wird toll,

Sie

Sie bindet die Gedult,
Sie fesselt die schon halb erstarrten Glieder,
Sie reißet IESUM nieder,
Warum? Ach schweig,
Um deine Schuld.

Choral. No. 37. v. 5.

Ich bins ich solte.

Aria.

Meine Schulden sind die Bande,
Meine Schande ist das Seil,
das ihn umstrickt.
Darum schleppt mein Heyl die Ket-
ten,

Mich zu retten

Von der Bürde die mich drückt.

Da Capo.

Choral. No. 34. v. 2.

Du ach du hast ausgestanden &c.

Dritte Betrachtung.

Choral. No. 33. v. 1.

Ein Lämlein geht und &c.

Recit.

Aber die IESUM gegriffen hatten, führten
Ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, die
Hohen

Hohenpriester aber und Aeltesten und der
ganze Rath suchten falsche Zeugniss wider
JESUM, auf daß sie Ihn tödteten.

Recit.

Brecht nur entmenschte Richter,
Den schon gekniechten Urtheils-Stab ent-
zwey,

Doch denckt dabey,

Daß euer Fall vorhanden sey.

Ich seh, daß ihr durch dieses Brechen,
Euch selbst das Urtheil wollet sprechen,

Sein Blut,

Wird über uns zum Himmel steigen,

Und wieder uns und unsre Kinder zeugen.

Vor Zorn und Reid entflammte Bösewichter,

Ihr falschen Zeugen schweigt,

Denn was ihr wider JESUM zeugt,

Hat Er ja nicht gethan;

Ach! wie aedultig.

Hört JESUS die mit Gall und Gifft benetz-
te Worte an:

Er ist des todes schuldig.

Choral. No. 32. v. 1.

Hertzliebster JESU was ic.

Recit.

Da speneten sie Ihm ins Angesicht, und schlugen
Ihn mit Fäusten.

Choral. No. 36. v. 2.

Du edles Angesichte.

Aria.

Arca.

Wenn mich Neid, und Bosheit
drücken,

Laß mich mit gelaß'nem blicken,

HERR auf deine Wangen sehn.

Bei dem Speichel frecher Seelen,

Womit sie mich werden quälen,

Will ich ohne Rache flehn.

Da Capo.

Choral. No. 37. v. 12.

Wann böse Zungen stechen zc.

Vierte Betrachtung.

Choral. No. 36. v. I.

O Haupt voll Blut zc.

Recit.

Sie bunden Ihn, führten Ihn hin, und über-
antworteten Ihn dem Landpfleger Pontio
Pilato. Da nahm Pilatus **JESUM**
und gefesselte Ihn. Und die kriegs-Knech-
te flochten eine Krone von Dornen, und
setzten sie auff sein Haupt, und legten Ihn
ein Purpur-Kleid an.

Choral. No. 226. v. 6.

Ach! das Haupt muß.

Adagio.

Adagio.

Ach! wie erbärmlich sieht mein
Heiland aus,
Der unbefleckte wird besudelt und
befleckt.

Und **GOTT** mit hohn bedeckt,
O! welch ein Mensch ist das,
Ein dickes Nas,
Von Blut und Speichel untermenat,
Das durch die dicken Dornen bricht,
Und sich durch den bespristen Mantel drängt,

Verstellt sein Angesicht.

Erschrockne Seele dir zu gut,
Päht der Erlöser seinen Rücken,
Zerfleischen und zerstückten.
O! fass Glaubens voll dis Bluth,
Und laß dich diese rauhe Dornen,
Zur unverfälschten Treu anspornen,
Die du dem Meister allbereits geschworen,

Wie Er dich in der Tauff zu seinem
Jünger auserkoren.

Aria.

Dornen tragen keine Trauben
Aber hier brech ich im Glauben,
Von den Dornen Trauben ab.

Jede

Jede Geißel jede Kutsche,
Jeder Dorn in Jesu Bluthe,
Grünt wie Arons Mandel Stab.
Da Capo.

Choral. No. 34. v. 5.
Man hat dich sehr hart.

Fünfte Betrachtung.

Choral. No. 38. v. 1. 5.
Sey mir tausendmahl gegrüßet &c.

Recit.

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie
Ihm den Mantel aus, und zogen Ihm
seine Kleider an, und führten Ihn hin, daß
sie Ihn creuzigten.

Recit.

O! schönes Creutz,
Aus dir sproßt mit erhöhter zier,
Mein Heil, die Wurzel Jesse für.
Woran mein erster Vater starb,
Woran er mir den Gluck erwarb,
Daran ist Jesus auch gestorben:
Hat jener mir den Todt erworben,
So hat mir der,
Den Seegen und das Leben,
An einem Stamm gegeben.

Aria.

Aria.

Dürres Creuz an deinem Stamme,
Blüht in dem erhöhten Lämme,
Metner Seelen Feigen/Blat.
Dein höchst angenehmer Schatten,
Kommt dem müden Geist zu stat-
ten,
Den der Fluch verfolgt hat.
Da Capo.

Choral. No. 39. v. 1.

Wen meine Sünd mich kräncken.

Recit.

Und sie creuzigten Jesum an der Städte die
da heißet Golgatha.

Aria.

Seele schwing die Glaubens Flü-
gel
Auf den Hügel,
Wo du ganz erbärmlich schön,
Siehst die Saarons Rose stehn.
Choral. N. G. No. 149. v. 1. 2.
Seele geh auf Golgatha.

Recit.

Recit.

Erkauffte Seele komm,
Und tritt auf Golgatha,
Besuche diese Scheedel-Städte,
Wo dein Erlöser blutend kämpft,
Und alle deine Feinde dämpft.
Nicht schau mit heiligem vergnügen,
Hölle, Fluch und Todt
Zu Jesu Füßen liegen,
Dis ist der letzte Kelter-Tritt,
Nun thut dein Heil noch einen Schritt,
Zur höllen von der Erden,
Nuch diese soll ein Zeuge von der Erlösung werz
Den Blutigen Erlöser sehn, (den
Und wissen, daß durch Ihn,
Das Mittler-Werck geschehn.

Choral. No. 36. v. 6. 7.

Ich will hier bey dir stehn, 2c.

Sechste Betrachtung

Choral. nach der Melodie.

Was mein GOTT wil 2c.

Die dritte Red hast du gethan, dem der dich
Herr gebeten: gedenc und nimm dich meiner
an, wenn du nun wirst eintreten in deinen
Trohn, und Ehr, und frohn, als Himmels
Fürst

Fürst aufsetzen. Ich wil gewiß, im paradis
sprachst du, dich heut ergehen.

O süßes Wort, o freuden Stimm, was wil
uns nun erschrecken, laß gleich den Tod mit
grossem Grim/hergehn aus allen Ecken, stürmt
er gleich sehr, was kan er mehr, als Leib und
Seele scheiden; indeßen schwing ich mich, und
spring ins Paradis der Freuden.

Recit.

Aber der Uebelthäter einer, die mit Ihm ge-
kreuziget. waren lästerte Ihn, der andre
straffte ihn und sprach zu Jesu: Herr gedens-
cke an mich wenn du in dem Reich kommst.

Coro. Siehe das ist Gottes Lam, welches
der Welt Sünde trägt.

Con Choral. Christe du Lam Gottes 2c.

Adagio.

Und Jesus sprach.

U Noch heute wann die müde
Seele,
Entweichet aus der bangen höhle,
Sollst du mit mir im Paradiese
seyn.

Choral. No. 89. v. 6. 7.

Kom, o Tod des Schlaffes 2c.

Duetto.

Duetto.

Jesu du wirst zu mir sprechen
Wenn die müden Augen bre-
chen,

Heute solstu bey mir seyn,
In dir wird der Heyland spre-
chen

Wann dir deine Augen brechen,
Heute sollstu bey mir seyn.

(Wenn mein Geist sich nach dir
sehnt)

(Wessen Geist sich nach ihm sehnt)

Wenn ^(mein) letzter Othem stehe
(der)

(Ach! so flöß mir dieses) ein
(Denn flößt seine Liebe)

Heute solstu bey mir seyn.

Da Capo.

Choral. No. 171. v. 2. 3.

Drum so wil ich zc

Siebende

Siebende Betrachtung

Recit.

Wann Sünd auf JESU Gall und Todt,
Die Bosheit darf sich nicht verkleiden,
Mein JESUS kommt zu seinem Leyden,
Er weicht nicht der ausgedachten Noth,
Er geht der List entgegen:
Doch ehe sich das Leben von ihm trennt,
Will er sein Testament,
Der ganzen Welt für Augen legen;
Er nimmt das Brod,
Und auch den Wein,
Das Manna der entkräfftten Seelen,
Damit sie sich nicht sollten quälen,
Als würde nach dem Todt,
Das Heyl nicht uns zugegen seyn,
Gibt er sein Testament,
Mit diesen Worten ein.

Adagio. con Choral.

Basso. Das ist mein Leib, das ist mein
Blut

Canto. Ach! wie hungert mein Gemütthe

Basso. Das ist mein Leib

Canto. Menschen Freund nach deiner
Güte,

Basso. Kommt, nehmet esset,

Canto. Ach wie pfleg ich off mit Thränen,

Basso. Kommt, nehmet eßet,

B

Canto.

Canto. Mich nach dieser Kost zu sehnen,

Basso. Trinckst dieses Blut,

Canto. Ach! wie pfleget mich zu dursten,

Basso. Trinckst dieses Blut,

Canto. Nach den Tranc des Lebens Für-
sten

Basso. Damit ihr meiner nicht vergeßet,

Canto. Wilsche stets daß mein Gebeine,

Banto. Damit ihr meiner nicht vergeßet,

Canto. Mich mit GOTT durch GOTT
vereine.

Aria.

Bedrängte Seele laß dein weinen,
Dein Lebens-Licht verläßt dich
nicht,

Die Sonne wird beständig scheinen;

Mit in und unter Brodt und Wein.

wird sie dir stets zugewandt seyn,

Der Herr verläßt nicht die Seinen.

Da Capo.

Recit.

Sulamith.

Nun ist mir JESUS stets
zur Seiten,

Thörichte Vernunft. Und wo und wie?

Sulamith.

Im Brod und Wein,

Thörichte Vern. Diß scheint mit sich selbst zu
streiten,

Sulamith. Soll JESUS mit sich uneins seyn?

Thörichte

Thörigte Bern. Der Heyland giebe dir nur
ein Zeichen.

Sulamith. Ein Testament hat keine Zei-
chen nicht

Thörigte Bern. So wilstu nicht von denen
Worten weichen,

Sulamith. Ich glaube was ein Sterbender,
Noch mehr was JESUS
spricht,

Thörigte Bern. Der Leib war ja noch nicht ge-
brochen,

Und die Vergießung war noch
nicht geschehn,

Sulamith. Und doch hat JESUS so ge-
sprochen

Der deinen Einwurff längst
voraus gesehn.

Choral. No. 75. v. 6.

Mein Vernunft, die muß ic.

Duetto.

Thörigte Bern. Mein armer Geist giebt
sich gefangen,

Sulamith. Mein froher Geist kan siegend
prangen

Thörigte Bern. Mein Grübeln fällt,
mein Einwurff bricht,

Sulamith. Mein Glaube steht und schei-
tert nicht,

Ach folge mir,

B 3

Thörigte

Thörichte Bern. Ich folge dir
Sulamith. Du mußt das tolle deuten
lassen.

Thörichte Bern. Ich will das tolle deuten
lassen,

Und JESU wort in Einfalt
fassen,

Sulamith. Das dir den Leib im Brodt

Thörichte Bern. Das mir den Leib im
Brodt,

Das Blut im wein verspricht.

Coro.

Christus ist durch sein eigen Blut
Einmahl in das heilige eingegan-
gen; und hat eine ewige Erlö-
sung erkunden.

Recit.

O Ewigkeit, und aufgelöstes Wort,
Wo niemand einen Ausgang findet,
Daß, wenn man auf die Deutung denckt,
Bernunft, Verstand und Grübeln bindet,
Ihr kurzen Sylben, die ich nicht versteh,
Und dennoch euer lange Würckung seh,
Wie oft habt ihr mich in mich selbst ver-
senckt.

Ihr seyd nicht schwer
Und leichtlich auszusprechen,
Wer aber ist geschickt,
Euch zu entsiegeln und zu brechen;

Doch

Doch Jesus kommt aus denen Ewigkeiten,
Um in ein ewig Heiligthum zu gehn,
Und durch sein ewig Bluth,
Ein ewig Opfer Guth
Für alle Menschen zu bereiten.
O angenehmer Löw aus Juda Stamm,
Du in den Ewigkeiten schon,
Mein Glaub allein versteht den Thon,
Für mich und aller Welt erwürgtes Lamm,
Du hast was ewig heist, geöffnet und ver-
schlossen,
Da dein verdienstlich Blut,
In Zeit in Ewigkeit geflossen.

Choral. No. 75. v. 8.

Herr es hat dein treues lieben.

Achte Betrachtung.

Choral. No. 168. v. 6. 8.

Dein durst und gallen-tranc ꝛc.

Recit.

Darnach als Jesus wußte, daß schon alles
vollbracht war daß die Schrift erfüllet
würde, spricht Er: mich dürstet. Da lief ei-
ner und füllte einen Schwamm mit Eßig
und tränckte Ihn. Da nun Jesus den
Eßig genommen hatte, sprach Er: Es ist
vollbracht. Neigte das Haupt und verschied.

B 3

Recit.

Recit.

Mein Heyland lechzt nach meiner Seele,
Da alles nun vollbracht,
Da alle Schrift erfüllet,
Da er durch sein vergossnes Blut,
Mir das verlorrne Guth,
Die erste Schönheit wieder bracht,
Will er mit mir sich für sein Ende noch ver-
mählen.

Recit. con accomp.

Ach Schatten reiche Vesper Stunde,
Wie oft hab ich an dich gedacht,
Ich sahe nach und nach
So wie des Heylands seine Schmach,
Die erzürnten Fluthen fallen,
Nun kommt die Taube,
In dem Munde
Hat sie dis Friedens Blatt,
Das diese angenehme Nachricht hat:
Es ist vollbracht.

Aria.

Ich suche bebend meine Liebe
Und meines Glaubens reine
Triebe,
Erlangten das verheißne Licht,
Es kam, ach ja, und säumte nicht.
Durch Dorn und Blut drang der
Erretter,
Im

Im Tode siegt der Schlangen treter,
weil Fluch, Gesetz und Altar bricht.
Da Capo.

Accompag.

Nun gute Nacht,
Geliebter Seelen Bräutigam,
Unschuldig Gottes Lamm,
Man hat dich zwar geschlacht,
Allein nicht nach gedacht,
Daß dein Tod eine Pestilenz
Der HölLEN würde seyn.
Du neigst dein Haupt
Und schliehest meine Bein,
Und darum schläffest du geruhig ein.
Allein, du gehest durchs Geschrey
In deine Ruh,
Ich weiß warum,
Du ruffst mir zu:
Arioso. Da ich dem Tode die Macht ge-
nommen,
Und du zum Leben durch den Todt
Igekommen,
So lebe mir
Der ich für dich gestorben,
Und stirb dem
Der das Leben dir erworben.
Choral

Choral Aus dem Piede, O welt steh
hier dein Leben, der 10 und 11 vers.
Nun kan ich nicht viel geben 1c.

Coro.

Durch das Blut erlöste Seelen,
werdet jeso Grabes höhlen,
Machet euch zu Fels und Stein,
Peget euer Heyl hinein.
Salbet Jhn mit frechen zähren
Sein Todt wird nicht lange währen
Denn am dritten Morgen: Schein
wird er auferstanden seyn.

Schluss Choral.

Die letztere 3. Verse aus dem Piede:
O Haupt voll Blut und Wund
den 1c.

Ich dancke dir von Herzen 1c.



Handwritten text, likely a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side.



Thörigte Ber
Sulamich. Du

Thörigte Ber

Und

Sulamich. Da

Thörigte Ber

Das

Christus
Leinmahl
gen; und
sung er sun

O Ewigkeit, und
Wo niemand ei
Daß, wenn man
Bermunft, Ber
Ihr kurtzen Syl
Und dennoch ewe
Wie oft habt

Ihr seyd nicht so
Und leichtlich au
Wer aber ist ge
Euch zu entriegel

dir
tolle deuten
lassen
das tolle deus
n laßen,
ort in Einfalt
fassen,
ib im Brodt
ir den Leib im
Brodt,
in verspricht.

neigen Blut
ge eingegan
wige Erlö

Wort,
findet,
tung denckt,
rübeln bindet,
cht versteh,
ckung seh,
mich selbst ver
senckt.

gen;

Doch

